

SeniorInnen-Info

Dezember 2022



ENERGIEPREIS BREMSE Ein gemeinsamer Erfolg

IG METALL
Hannover
Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Inflation ist so hoch wie zuletzt vor 70 Jahren. Viele Menschen haben Angst, weil sie nicht wissen, wie sie die galoppierenden Energiekosten bezahlen sollen. Daher war es bitter nötig, dass die Ampelregierung auf großen Druck von Gewerkschaften und Sozialverbänden endlich die Energiepreisbremse gezogen hat.

Vielen Schichten der Gesellschaft wird finanziell geholfen. Jetzt ist aber schon absehbar, dass die eingeleiteten Maßnahmen gerade bei den Rentnern und sozial Schwachen nicht ausreichen werden, um die finanziellen Probleme zu lösen. Hier ist die Politik aufgefordert, für weitere Entlastungen, gerade für die Ärmsten in unserem Land zu sorgen.



Leider ist zur Zeit von der Ampelregierung das Gegenteil geplant, wer viel verdient, bekommt viel Entlastung und im Gegenzug sind die finanziellen Zuwendungen für die Armen sehr bescheiden.

Trotz dieser Defizite sind jetzt wichtige Entlastungen – auch auf gewerkschaftlichen Druck – auf dem Weg. ■

Wolfgang Kresse

In diesem Heft

	Seite
Internationaler Tag der älteren Generation _____	3
Neuer Mindestlohn: DGB-Pendleraktion _____	4
Unterstützung der Belegschaft von Federal Mogul _____	5
Gemeinsames Sommerfest in Barsinghausen _____	6
Bericht von der Delegiertenversammlung am 17. September 2022 _____	8
AGA-Klausur in Beverungen – Qualitätsentwicklung in der Seniorenarbeit _____	10
Bericht der SeniorInnen-Gruppe Barsinghausen _____	12
Bericht aus dem Seniorenarbeitskreis Stöcken _____	14
Kontakte _____	15
Terminankündigungen _____	16
Impressum _____	16

DGB-SeniorInnen Hannover beim »Internationalen Tag der älteren Generation«

Am 1. Oktober wurde am Schillerdenkmal in Hannover der »Internationale Tag der älteren Generation« begangen. 1990 hatten die Vereinten Nationen den 1. Oktober zum internationalen Tag der älteren Generation erklärt. Seitdem wird dieser Tag in vielen Ländern als Aktionstag genutzt, um auf die Situation und die Interessen der älteren Menschen aufmerksam zu machen.

Die DGB-SeniorInnen veranstalteten an diesem Tag eine Kundgebung. Nach drei Jahren Corona ist vom Vorstand der DGB-SeniorInnen unter Vorsitz der Kollegin Anne Gerdum beschlossen worden, mit einem Bett und einer frierenden Person sowie Bausteinen mit aufgedruckten Forderungen auf die zunehmende Armut der älteren Generation aufmerksam zu machen.

Von 11 bis 13 Uhr waren SeniorInnen am Schillerdenkmal in Hannover und

verteilten Infomaterial an interessierte BürgerInnen. Trotz der kurzen Vorbereitung ist es den DGB-SeniorInnen gelungen, die Bevölkerung über die Probleme der älteren Generation zu erinnern. Diese Veranstaltung ist auch von den einkaufenden BürgerInnen positiv aufgenommen worden. In Gesprächen ist die Behauptung einzelner Medien und PolitikerInnen, dass es RentnerInnen heute gut gehe, widerlegt worden.

Auch bei der Eröffnung der Veranstaltung durch DGB-Sekretär Moritz Stiepert wurde klargestellt, dass mehr als 500.000 Menschen über 65 Jahre auf Grundsicherung angewiesen sind. Das bedeutet: Kosten der Wohnung plus 382 Euro im Monat. Es betrifft überwiegend Frauen, die nicht einmal eine Mütterrente beziehen, weil diese mit der Grundsicherung verrechnet wird.



Auch die weiteren Rednerinnen Anne Gerdum (DGB-SeniorInnen-Vorsitzende) und Heidi Pape (Mitglied Seniorenbeirat) machten darauf aufmerksam, dass auf keinen Fall eine weitere Absenkung des Rentenniveaus erfolgen darf. Ziel der DGB-SeniorInnen ist es, dass jede/r in seinem gewohnten

Umfeld leben, alt werden und bis zum Tod menschenwürdig leben kann. Dafür müssen die notwendigen Strukturen geschaffen werden, sowohl in der medizinischen Versorgung als auch bei den Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten. ■

Erich Zirke

Neuer Mindestlohn: DGB-Pendleraktion

Am 23. September starteten die Vorbereitungen für eine Pendleraktion – bundesweit stand die Einführung des neuen Mindestlohns ab 1. Oktober im Zentrum.

Im DGB-Haus hatten sich 22 GewerkschafterInnen getroffen, um die Verteilung von Informationen für Pendler am Bahnhof vorzubereiten. Das Packen von 3.000 Tüten war von Dr. Imke Hennemann-Kreikenbohm (DGB-Regionssekretärin) und Thorsten

Hannig (DGB-Regionsgeschäftsführer) gut vorbereitet worden.

Zwei Sorten Infoblätter über den neuen Mindestlohn wurden gefaltet und anschließend zusammen mit einem Müsliriegel, einem Flyer und einem Kugelschreiber eingetütet.

Am 28. September waren die Tüten dann innerhalb von knapp zwei Stunden verteilt. ■

Klaus-Dieter Harte



Unterstützung der Belegschaft von Federal Mogul

Die SeniorInnen-Gruppe Barsinghausen ist dem Aufruf der IG Metall und dem Betriebsrat der Firma Federal Mogul gefolgt, sich aktiv am Protest gegen die Vernichtung von 171 Arbeitsplätzen zu beteiligen. Am 17. Oktober 2022 fand eine Demonstration gegen die Schließungspläne und somit die Vernichtung von Arbeitsplätzen statt.

Die Konzernleitung hat nach altkapitalistischer Herrschaftsweise ohne Rücksicht auf die Beschäftigten die Schließung des Betriebes beschlossen. Einwände in Form von Alternativvorschlägen über Produktveränderungen durch IG Metall und BR sind durch die Geschäftsleitung ohne Kommentar abgelehnt worden. Selbst Vermittlungsbemühungen durch den Bürgermeister und den Ministerpräsidenten Weil sind ignoriert und ohne Stellungnahme verworfen worden.



Der BR-Vorsitzende Özkan Turan hat auf der Kundgebung dargelegt, dass bei vernünftigen Investitionen und Produktänderungen eine Weiterbeschäftigung möglich ist. Zu beachten ist hierbei, dass z.B. der VW-Konzern in Barsinghausen in neue Produktionsanlagen investiert und somit auch für Zulieferfirmen wie Federal Mogul die Möglichkeit besteht, Produkte für VW liefern zu können.

Solidaritätsbekundungen erfolgten ebenfalls durch Vertrauensleute von VW und ZF-Wabco vor Ort.

Eine kleine Delegation der IGM-SeniorInnen hat den BR in den nächsten Tagen besucht und dabei aus ihrer Beratungserfahrung mögliche sozialrechtliche Fragen gemeinsam erörtert und sich noch einmal vor Ort informiert.

Viele MitarbeiterInnen der Firma sind im rentennahen Alter und können eine mehr als 30-jährige Betriebszugehörigkeit nachweisen.

Auch wir als SeniorInnen-Gruppe sind der Meinung, dass jeder vernichtete Arbeitsplatz einer zu viel ist. Die Hoffnung stirbt zuletzt und wir kämpfen mit dem Betriebsrat, der Belegschaft und der IGM um jeden Arbeitsplatz. ■

Erich Zirke

Gemeinsames Sommerfest am 10. August 2022 in Barsinghausen

Bereits mehrfach haben wir in der IGM-SeniorInnen-Info berichtet, dass im Sommer 2022 erstmals ein gemeinsames Sommerfest stattfinden soll. Sowohl im Vorstand der Arbeitskreisleitung der Seniorengruppen Barsinghausen, Stöcken und Ricklingen als auch im AGA-Vorstand war diese gemeinsame Veranstaltung unter Beteiligung der Geschäftsstelle der IGM-Hannover angestrebt worden.

Durch Corona war es den SeniorInnen-Gruppen der IG-Metall in der Vergangenheit nicht möglich, kulturelle oder auch gemütliche Begegnungen stattfinden zu lassen. Über einen Festausschuss aller Gruppen wurde dann entschieden, am 10. August 2022 in Barsinghausen, im Naturfreundehaus Bullerbachtal, ein Sommerfest durchzuführen.

Über eine Kontakthilfe wurden für stark gehbehinderte TeilnehmerInnen ein Fahrdienst von der Bushaltestelle zum Veranstaltungsort durch Kollege Erich Zirke angeboten und auch von TeilnehmerInnen angenommen.

Für AutofahrerInnen wurde ein privater Parkplatz (ca. 100 m vor dem Naturfreundehaus) zum Parken organisiert.

Bei herrlichem Wetter und Sonnenschein fand dann am 10. August 2022 von 13 bis 17 Uhr zum ersten Mal in der Geschichte der SeniorInnen IGM Hannover ein gemeinsames Treffen bei gutem Essen, Kaffee und Kuchen sowie Getränken statt.

Bei mehr als 60 TeilnehmerInnen wurde vom Kollegen Erich Zirke von der SeniorInnen-Gruppe Barsinghausen die Veranstaltung eröffnet. Weitere Redner waren der 2. Bevollmächtigte der IGM-Geschäftsstelle Hannover Sascha Dudzig und der AGA-Ausschussvorsitzende Walter Fabian.

Übereinstimmend wurde insbesondere von den Rednern gefordert, dass durch die Corona- und Ukraine-Krise nicht die ArbeitnehmerInnen, sozial Schwachen und RentnerInnen leiden dürfen. Soziale Kälte ist der falsche Weg und in der Tarifpolitik ist solidarisches Handeln erforderlich.





Nach den Begrüßungsreden wurde das Essen (Krustenbraten, Schweinebraten mit Kartoffelsalat oder Krautsalat) eingenommen. Bei den Getränken gab es von der Organisation einen Zuschuss in Form von 3-Euro-Wertmarken.

Nach dem Essen hatte sich der Kollege Bernd Kerber von der SeniorInnen-Gruppe Barsinghausen bereiterklärt, mit interessierten TeilnehmerInnen eine Wanderung durch das Bullerbachtal durchzuführen. Hierbei wurde insbesondere auf die ökologische Geschichte von Pflanzen- und Tierwelt hingewiesen und dass der Bach auch für den Bergbau in Barsinghausen von Bedeutung war.

Etwa 15 TeilnehmerInnen haben sich auf den Weg gemacht und nach ihrer Rückkehr gab es Kaffee und Kuchen. Von den TeilnehmerInnen der Wandergruppe wurde mitgeteilt, dass die durch-

geführte Wanderung mit Bernd Kerber sehr interessant und aufschlussreich war, jedoch viel zu kurz.

Vom angebotenen selbstgebackenen Kuchen von Martina und David Lichey (Mutter und Sohn) wurde reichlich Gebrauch gemacht und hat allen gut gemundet.

Das gesellige Beisammensein bis nach 17 Uhr haben alle TeilnehmerInnen genossen, sodass auch eine positive Kommunikation zwischen den verschiedenen Gruppen bei musikalischem Hintergrund erfolgen konnte.

Als Fazit ist nach Abschluss festzustellen, dass dieses Sommerfest 2022 erfolgreich war, sodass auch für die Zukunft solche Festlichkeiten auch für weiteres solidarisches Handeln angebracht sind. ■

Erich Zirke



Bericht von der Delegiertenversammlung am 17. September 2022

Zwangsläufig war auch die Inflation Gegenstand des Geschäftsberichtes – ausgelöst durch den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. Erfreulich ist, dass durch die Sparappelle der Gasverbrauch rückläufig ist. Den Menschen wurde klar – so wie bisher können wir mit den vorhandenen Ressourcen nicht mehr umgehen.

Aufgrund der Inflationsrate ist die Forderung nach 8 % Einkommenssteigerung für die Beschäftigten der Metallindustrie mehr als gerecht. In der ersten Verhandlung gab es seitens der Arbeitgeber keine Antwort auf die Forderung der IG Metall. Dafür sollte das Nichtangebot betrieblich differenzierbar sein. Darüber hinaus kamen unbestimmte Forderungen zu Arbeitszeitflexibilität bei ungekündigtem Manteltarifvertrag. Einmalzahlungen werden für die IG Metall kein Ersatz für tabellenwirksame Erhöhungen sein.



Kollege Jens Schäfer Betriebsratsvorsitzender bei ZF (ehemals Wabco) stellt die Situation bei ZF dar.

Ziel des Betriebsrates war in einer Betriebsvereinbarung (BV) eine Beschäftigungs- und Standortsicherung bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Erst als der Betriebsrat Mehrarbeit und Schichtarbeit ablehnte, lenkte die Unternehmensleitung ein. Das Fazit des Betriebsrates: Der Abschluss einer entsprechenden Betriebsvereinbarung ist ein Meilenstein. Grundlage dafür ist der Tarifvertrag Transformation der IG Metall bei ZF. Die Einbindung der Belegschaften in den Prozess hat trotz



Coronapandemie gut geklappt. Die Strategie gemeinsam mit allen Standorten der ehemaligen Wabco zu verhandeln, war richtig.

Hier in Stichworten einige Informationen zu den Aktivitäten in anderen Betrieben: Bei DAHER Aerospace wurde erreicht, dass der Flächentarif ab 1. März 2023 anerkannt wird. Hanomag Lohnhärterei: Die Arbeitgeberseite will mit der IG Metall über ein Vorziehen tariflich vereinbarter Stufen mit der IG Metall reden.

Am 21. September findet eine Frauenvollversammlung statt, der Frauenausschuss soll dann neu gewählt werden.

Im Zeitraum Oktober/November 2022 finden die Wahlen zu den Schwerbehindertenvertretungen statt.

Die neuen Auszubildenden in den Betrieben wurden vom Ortsjugendausschuss begrüßt und für die IG Metall geworben. Gemeinsam wollen wir wieder eine starke Vertretung unserer Auszubildenden und Dual-Studierenden mit der JAV-Wahl erreichen.

In der IG Metall Hannover gibt es ein gut organisiertes KFZ-Handwerk, das aktions- und durchsetzungsfähig ist. Es gibt bereits Mitglieder in den Betrieben, die potenziell ansprechbar sind und Adressaten einer offensiven Mitbestimmung im KFZ-Handwerk sein können. Das KFZ-Handwerk befindet sich im Umbruch, der Wunsch nach Sicherheit ist ein Potenzial, Gremien

der Mitbestimmung zu gründen. Die Wahlen der Jugend- und Ausbildungsververtretungen werden hierbei mit einbezogen. Die nächsten Schritte sind: Aktionen vor den Autohäusern, Sticker an die Autos der Beschäftigten und morgens werden die Beschäftigten vor den Firmen begrüßt. Unterstützung und Mitarbeit ist gefragt.

Auch die Landtagswahl am 9. Oktober 2022 wurde angesprochen. In den vom DGB und der IG Metall durchgeführten Veranstaltungen wurde das Positionspapier des DGB mit 19 Positionen behandelt. Die Kandidierenden der relevanten Parteien wurden zu ihren Positionen angeschrieben (Antworten sind auf der Homepage IGM Hannover zu finden).

Der Antikriegstag wurde – wie in den Jahren zuvor – in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover unter Beteiligung des Ortsjugendausschusses gestaltet. Diese Aktion ist auch zukünftig geplant, um gegen Krieg und Menschenverachtung zu demonstrieren.

Mit den weiteren Tagesordnungspunkten Revisionsbericht, Aussprache, Bericht der Wahlkommission, Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstandes und Wahlen von Mitgliedern in Tarifkommissionen endete die Delegiertenversammlung. ■

Gerhard Mogwitz

AGA-Klausur Oktober 2022 in Beverungen

Bereits das zweite Mal trafen sich VertreterInnen aus den aktiven Bereichen der »Älteren«: Aus den drei Seniorengruppen, aus der Renten- und Arbeitslosenberatung und aus der Gruppe Altmittel.

Zum Einstieg haben wir auf 12 Monate zurückgeblickt, die mit Aktivitäten gut gefüllt waren, so z.B. drei Vollversammlungen, einen besonders aktiven 1. Mai, Sommerfest, regelmäßige Treffen der Seniorengruppen, Pendleraktion, das Pfingstseminar oder auch am Tag der älteren Generation (1. Oktober). Bei der Bewertung waren kritische Momentaufnahmen zu den Aktionen eher selten, es überwogen positive Einschätzungen (allerdings wären wir gerne immer ein paar mehr).

Die Jahresplanung 2023 der AGA wurde pragmatisch und ausgesprochen fair diskutiert – es wurde jeweils das am besten Mögliche gesucht und

gefunden, um Terminkonflikte mit allen Beteiligten zu vermeiden. Zwischen die IG Metall Delegiertenversammlungen wurden die Vollversammlungen (VV) der SeniorInnen gelegt, die AGA-Ausschuss-Sitzungen und das AGA-Sommerfest zu den regelmäßigen Gruppentreffen und Terminen der Beratung abgestimmt.

Auch für 2023 planen wir mit drei Vollversammlungen. Das gemeinsame Sommerfest aller AGA-Gruppen soll möglichst in Hannover stattfinden – zukünftig gerne im Wechsel mit Barsinghausen. Ein passender Ort wird gesucht.

Das »Pfingstseminar« – geplant aus dem Seniorenbereich – steht auch 2023 wieder im Programm.

Zur AGA-Bundeskonferenz am 1. und 2. März 2023 in Magdeburg wurde die Leitung des AGA-Ausschusses (Walter Fabian, Wolfgang Kresse, Heidi Pape)



benannt und dem IGM-Ortsvorstand vorgeschlagen. Passende Ersatzmitglieder wurde ebenfalls gefunden.

Rolf Homeyer verschaffte eine Übersicht zu den aktuell geführten rentenpolitischen Diskussionen. Er berichtete dabei auch von der rentenpolitischen Konferenz der IG Metall in Berlin aus dem Oktober 2022.

Jan-Paul Grüner (IG Metall Vorstand Frankfurt) stellte in seinem Seminarteil am Nachmittag sehr offen den Diskurs zur zukünftigen Rentenpolitik der IG Metall dar. Die Kontroversen liegen zwischen dem Sozialpartnermodell bei der betrieblichen Altersversorgung (bAV), wie z.B. von Roman Zitzelsberger (Bezirksleiter Baden-Württemberg) vertreten, und dem Konzept »Soli-Rente plus« von H.-J. Urban (Vorstand IG Metall).

Letzteres Modell unterstützt und verbessert die 1. Säule der gesetzlichen Rentenversicherung unabhängig möglicher betrieblicher Altersversorgungslösungen. Der Arbeitgeber zahlt bis zu



4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze direkt vom Bruttolohn der Beschäftigten in die Rentenkasse ein. Hierbei sind Höchstgrenzen vorgesehen, damit sich Gutverdienende nicht besser stellen können.

Das Sozialpartnermodell ist mit einem Gang an die Börsen verbunden und damit kontrovers zu den Beschlüssen des letzten Gewerkschaftstages.

Die nächste AGA-Klausur ist für Ende August 2023 geplant. ■

*Bernd Poggemann und
Redaktion SeniorInnen-Info*



Bericht der SeniorInnen-Gruppe Barsinghausen

Wir tagen mit der SeniorInnen-Gruppe weiterhin regelmäßig monatlich, so auch am 13. Juli 2022. Referent war Jens Schäfer, BR-Vorsitzender der Fa. Wabco und Mitglied im Vorstand der IG-Metall Hannover. Thema war »Transformation im Betrieb – Aufgabe für Betriebsräte der IG-Metall«. Kollege Schäfer konnte sehr deutlich dargelegen, dass Tarifpolitik und Transformation im Betrieb sehr wohl in Einklang zu bringen sind.

Was tun, wenn Technologien den Betrieb rasant verändern?

Durch die Umstellung auf Elektromobilität werden betriebliche Abläufe und Produkte erheblich verändert bzw. fallen weg und neue Produkte halten Einzug. Bei ZF-Wabco ist es der IG Metall und dem BR bei der Betriebsübernahme von Wabco durch ZF gelungen, Arbeitsplätze zu sichern bzw. sogar zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Hierbei wurde vertraglich zugesichert, dass in Zusammenarbeit mit Geschäftsleitung, BR und Belegschaft bei Investitionen für die Zukunft nachhaltige Lösungen bei Produktion und Produkten rechtzeitig gemeinsame Lösungen gesucht werden.

Die Beschäftigten reden mit!

Insofern ist es gelungen, dass Belegschaft und BR bei Investitionen und wirtschaftlichen Veränderungen eine

Mitbestimmung haben. Es bedeutet auch, dass bei der betrieblichen Transformation Belegschaften, die zuständige Gewerkschaft und die Betriebsräte in die Entscheidungen eingebunden sind. In unserer anschließenden Diskussion wurden die entsprechenden tariflichen Mitbestimmungen positiv bewertet.

Endlich wieder ein Sommerfest!

Statt einer Sitzung fand im August das gemeinsame Sommerfest aller Senioren und Seniorinnen statt. Am Naturfreundehaus Barsinghausen beteiligten sich 28 Teilnehmende aus Barsinghausen als Gastgebende, unterstützt aus anderen Gruppen.

Privilegien für Privatversicherte?

Am 14. September 2022 war Dr. Eckart Galas, Sachbereichsleiter für Gesundheitspolitik der AOK Niedersachsen, als Referent geladen. Dr. Galas referierte über das Thema »Aktuelle Finanzlage und Weiterentwicklung der Krankenkassen«.

In seinem Referat hat er deutlich zum Ausdruck gebracht, dass durch den Gesetzgeber zusätzliche Belastungen auf die Beitragszahler zukommen werden. Sowohl bei der Krankenhausversorgung als auch bei der Medikamenten- sowie Facharztversorgung

werden insbesondere die gesetzlichen Krankenkassen belastet. Die privaten Krankenkassen bleiben weitgehend verschont.

In der anschließenden Diskussion wurde von der Gruppe gefordert, dass bei den Beiträgen zur gesetzlichen KV die vorliegende Beitragsbemessungsgrenze abgeschafft werden sollte. Es ist unsozial, dass sich private Krankenversicherungen bei Beitragszahlern die Rosinen herauspicken und sich somit von einer sozialen Verpflichtung verabschieden. Ebenso ist es unsozial, dass bei bestimmten Berufsgruppen die gesetzliche KV lediglich 30% der anfallenden Kosten übernimmt und staatlichen Beihilfeleistungen 70% betragen. Diese Mängel müssen durch politische Veränderungen beseitigt werden.

Klimafragen sind auch Fragen in unserer Region!

Am 19. Oktober 2022 hatten wir als Referenten Johannes Leßmann, vom Fachbereich Umwelt der Region Hannover, zu Gast. Referiert wurde von ihm zum Thema »Klima anpassen in der Region Hannover«.

Hierbei wurde vom Referenten betont, dass auch im Wohnbereich im Deistervorland Veränderungen zu erkennen sind. Über veranschaulichte Wärmeparameter konnten unsere TeilnehmerInnen erkennen, in welchen Bereichen

in der Region bei dunkelrot im Sommer 2022 Trockenheit und Hitze herrschte.

Starkhitze gefährdet Ältere besonders!

Die Klimaveränderung mit sehr heißen Tagen ist schädlich für die Gesundheit, insbesondere für Kinder, ältere und kranke Menschen. Bei Symptomen wie Verwirrtheit, Bewusstseinsstrübung, Krampfanfall, starkes wiederkehrendes Erbrechen und Kreislaufschock sollte auf jeden Fall über Notruf (112) medizinische Hilfe angefordert werden.

In Permafrostgebieten innerhalb der Nordpolarlandschaft können Lebewesen und unbekannte Viren auftauen und zu Pandemien führen. Das Gleiche gilt für Massentierhaltung und Lebensraumzerstörung.

In der anschließenden Diskussion wurde von den TeilnehmerInnen bemängelt, dass es erhebliche bürokratische Hürden gibt, wenn ökologische Investitionen vorgenommen werden sollen. Bei Fotovoltaik-Anlagen und E-Fahrzeugen gibt es z.B. in Ländern wie Holland oder Norwegen bei der Umsetzung nicht die erheblichen Probleme wie in der BRD.

Insbesondere ältere Menschen scheuen oft die Umstellungsmöglichkeiten.

Hier ist auch die Politik gefragt, nicht den Lobbyisten der Industrie das Feld zu überlassen. ■

Erich Zirke

IG Metall Seniorenarbeitskreis Stöcken

Stadtteilfest Stöcken 2022

Nach jahrelangem Umbau des Marktplatzes und der Coronapandemie konnten wir nach sechs Jahren Pause am 5. September 2022 endlich wieder das Stadtteilfest in Stöcken feiern. Die Vereine und Verbände aus Stöcken präsentierten sich sehr zahlreich auf der Veranstaltung. Auch wir vom Seniorenarbeitskreis der IG Metall waren mit einem Informationsstand vertreten.

Dazu war eine Bühne aufgebaut, auf der zwei Musikgruppen für gute Stimmung sorgten. Das Fest war sehr gut besucht, viele Gäste waren auch aus anderen Stadtteilen gekommen. Diese Besucher waren ebenfalls sehr angezogen von dem Fest, so dass der Wunsch bei ihnen aufkam, ein ähnliches Fest in ihrem Stadtteil anzustreben.

Diese Veranstaltung bot ein buntes Programm zum Zuschauen und Mitmachen für Groß und Klein. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr dieses schöne Stadtteilfest wieder feiern können. ■

Gerd Schleining

Information zur Seniorengruppe in Stöcken

Die Termine für 2023 stehen fest.

Der Arbeitskreis trifft sich **jeden letzten Donnerstag im Monat**, außer im Juli. Treffpunkt **von 14 bis 16 Uhr** ist das Stadtteilzentrum Stöcken. ■



Kontakte ...

Wolfgang Kresse: Sprecher des Arbeitskreises der Senioren und Seniorinnen, stellv. Sprecher des Arbeitskreises AGA-Hannover, Leiter der DGB-Senioren Bezirk, Sprecher im AGA-Arbeitskreis Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, AGA-Ausschuss des Bundes, ► Redaktion Senioreninfo

Michael Rzok: Stellv. Sprecher Arbeitskreis der Senioren/innen, Leitung Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied im AGA-Arbeitskreis Hannover, Tel. 0176 / 44 55 53 21, michael.rzok@medionmail.com

Klaus-Dieter Harte: Schriftführer des Arbeitskreises der Senioren/innen, ► Redaktion Senioreninfo

Gerd Schleining: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, Mitglied im AGA-Arbeitskreis, Tel. 0151 / 23 38 07 92

Erich Zirke: Leitung der Arbeitsgruppe Barsinghausen, Mitglied DGB-Seniorenarbeitsgruppe Region, ► Redaktion Senioreninfo

Raffaele Di Canosa: Leitung der Arbeitsgruppe Stöcken, Tel. 0172 / 2 18 11 96, raffa-dica@gmx.de

Dieter Zach: Arbeitsgruppe Ricklingen, Tel. 0179 / 4 91 34 77

Cornelia Thies-Szyskowitz: Leitung der Arbeitsgruppe Ricklingen, Organisation von Veranstaltungen, Fahrten, Besichtigungen, Tel. 0176 / 86 37 48 07

Redaktionsteam SeniorInnen-Info

► Wolfgang Kresse, Tel. 0162 / 2 84 83 45, wollekresse@gmail.com

► Klaus-Dieter Harte, Tel. 0175 / 1 08 41 24, KD.harte@web.de

► Erich Zirke, Tel. 0176 / 41 28 41 59

Erscheinungsweise: jeweils im zweiten Monat eines Quartals

Redaktionsschluss: jeweils am 10. des Vormonats (Januar, April, Juli, Oktober)

https://www.igmetall-hannover.de/gruppen-gremien/senioren/

www.IGMetall-Hannover.de

IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover

hannover@igmetall.de, Telefon 0511 / 12 402 - 0

Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Do 8.30 bis 16.30 Uhr, Fr 8.30 bis 13.00 Uhr

Ansprechpartner für die SeniorInnen-Arbeit: Ingo Arlt, Tel. 0511 / 12 402 - 34, ingo.arlt@igmetall.de

Persönliche Rentenberatung (nur mittwochs) nach vorheriger Terminvereinbarung.

Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung bei der IG Metall:

Michael Zyla, Tel. 0152 / 34 35 16 96, Rolf Homeyer, Tel. 0171 / 6 46 50 58

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



mit dieser letzten Seite verabschiedet sich das SeniorInneninfo mit seiner letzten Ausgabe für 2022.

Mit Blick auf die Wünsche, die wir zu den Jahresenden 2020 und 2021 hatten, war es ein richtig gutes Jahr, in dem viel persönliche Begegnung wieder möglich war.

Mit Blick auf den gegen die Ukraine geführten Krieg mit allen Folgen dort – aber auch bei uns – bleiben auch bei mir wieder Wünsche offen. Diesmal steht oben auf dem Wunschzettel:
Frieden und (kollektive) Vernunft

Kommt gut und gesund in das nächste Jahr.

Wir sehen uns gerne wieder auf den Vollversammlungen
(22. Februar / 26. April / 2. November 2023, 14.00 Uhr)
oder auch bei unsere Aktionen auf Plätzen und Straßen.

Ingo Arlt